

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Das .iiii. Capitel



**S** Vtz vn̄ gūt zū wissen ist die or-  
denūg mit essen vn̄ trinckē. so  
man besorget od̄ gegenwürtig  
die pestilentz ist. Zum erstē etlich ge-  
meyn vor reg vn̄ lere / dar nach vō be-  
sunderer spysen. nach der ler der wysē  
meister. Es soll nyemāt essen er hab  
dā verdouwet die vorige spysē / vn̄ d̄  
überflüssig mit dē stūlgang v̄s geri-  
ben / es ist nit zū essen on luft vnd be-  
gird / die kūpt gewonliche den gesun-  
den meschē zū der stūd als sie gewont  
habē ir spysē zemenen. Wan die selbe  
begird zū essen kūpt / so soll die spysē  
nit lang verzogē werdē. Wā als Aui-  
cen. spricht. Hunger lyden fället den  
magē mit bösen flüssen. Es ist loblich  
das du ob ein mal nit mer dā einer ei-  
spisē nymest. wer aber d̄ die i gewon-  
heit hettest mācherlei spise zū nyessen /  
so soll vor gon die aller verdonlichste  
Doch anicenna spricht. Niemātz glo-  
rierē soll in mācherlei spise vff ei mal  
zū essen / doch wā vff ei zyt sie on mer /

cklichen schaden gessen würt. ye doch  
von ir bösem blit wachsen ist d̄ noch  
vil tagen franckheit bringē vnd am  
letsten der todt d̄ ist d̄ er am letsten  
ein vn̄subern alter gewint od̄ stirbet  
ee zit. Wan du mācherlei spisen essen  
wilt / so soltu nit lang beiten vō eyner  
zū d̄ andern / d̄ d̄ mag nit gehindert  
werd an der douwūg. dyn spysē soll  
gekūwet sin vn̄ nit geheling gesse / wā  
die spise die erste douwūg vō dem k̄  
wen in dem mūd gewinnet. nūmmer  
soll zū eym mal so vil spisen genūmē  
werdē d̄ d̄ mag do vō beschwert wirt  
sund vff hōrē so d̄ mage denocht mer  
begert zū essen. überfüllen den magen  
mit grober spisen bringt franckheit.  
der glich als gesūcht vn̄ sin gliche vn̄  
der nierē / als d̄ grūen vn̄ rysen steyn  
vn̄ kurzē atsem / vn̄ herte des miltes  
vn̄ d̄ lebern vn̄ and̄ kräckheit vō kal-  
ten flüssen. Aber von überiger fūllen  
mit gūter spisen kūmēt die scharpfen  
febres die groß sint vn̄ die bösen apo-